



**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Stand der Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“

Holger Pietschmann, Bundestransferstelle
Liebenau, 13. November 2012





Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung



Herzlich Willkommen!





**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden“

Plan und Praxis GbR – Ingenieurbüro für Stadt- und Regionalplanung, Berlin

Ansprechpartner:

Holger Pietschmann, Katharina Janke, Christian Kloss, Henning Rohwedder

Bundestransferstelle seit November 2011

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
(BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Bundestransferstelle als programmspezifisches Kompetenzzentrum

- Informationsfluss und Wissenstransfer zwischen den Programmakteuren
- Erfassung des Sachstandes der Programmumsetzung
- Transfer von Erkenntnissen für die Weiterentwicklung des Programms



**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Bundestransferstelle als programmspezifisches Kompetenzzentrum

Angebote und Produkte für eine breite Fachöffentlichkeit

- Beratung der Programmkommunen
- Transferwerkstätten
- Gute-Praxis-Beispiele
- Statusbericht
- Informationsportal zum Programm unter www.staedtebaufoerderung.info



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung





STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden


Transferwerkstatt Kleinere Städte und Gemeinden

**Überörtliche Konzepte für
integriertes Handeln in kleineren
Städten und Gemeinden**

13. und 14. November 2012
Liebenau, Hotel Schweizerlust



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung



Initiative
Ländliche Infrastruktur



Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Presse | Kontakt | Inhaltsverzeichnis | Impressum

www.staedtebaufoerderung.info



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Startseite

Über die Städtebauförderung

Soziale Stadt

Stadtumbau Ost

Stadtumbau West

Städtebaulicher
Denkmalschutz

Aktive Stadt- und
Ortsteilzentren

Kleinere Städte und Gemeinden

Programm

Praxis

Förderung 2011

Veranstaltungen

Kontakt

Literatur und Links

Informationen der
Transferstelle

Sanierungs- und
Entwicklungsmaßnahmen

Investitionspakt

Suche

Erweiterte Suche



» Startseite » Kleinere Städte und Gemeinden

Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Willkommen auf der Internetseite der Bundestransferstelle "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke".

Die Internetseite ist das zentrale Medium für den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer zum Bund-Länder-Programm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke". Es bietet

- einen breiten Überblick sowie strukturierte regelmäßig aktualisierte Hintergrundinformationen über Themen wie demografische Trends in ländlichen Räumen, die Sicherung der Daseinsvorsorge, Infrastrukturanpassung und interkommunale Kooperationen,
- einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen und fachöffentlichen Diskurse zum Thema,
- aktuelle Informationen zu themenrelevanten Fachveranstaltungen,
- eine Praxisdatenbank mit aktuellen Beispielen der Programmumsetzung,
- Serviceangebote wie eine Übersicht über Ansprechpartner zum Programm auf der Ebene des Bundes und der Länder sowie weiterführende Links.

Wir informieren Sie über die weitere Ausgestaltung des Internetportals gerne mit unseren "Informationen der Transferstelle", die Sie per E-Mail erhalten können. Sie enthalten auch aktuelle Programminformationen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Arbeit der Transferstelle.

Haben Sie Anregungen oder Hinweise zur Internetseite? Bitte informieren Sie uns. Die Ansprechpartner finden Sie in der Rubrik "Kontakt".



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Aktuelles

- Praxisdatenbank mit guten Beispielen der Programmumsetzung verfügbar

Anlagen

- Bundesprogramm Kleinere Städte und Gemeinden 2011
- Karte der Städte und Gemeinden im Programm (2011)
- Starke Klein- und Mittelstädte - Kongressdokumentation
- Programm-Faltblatt

Links

- BMVBS - Kleinere Städte und Gemeinden



Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Gliederung

- Städtebauförderung als Instrument der Stadtentwicklungspolitik
- Eckdaten des Programms
- Einsatz und Verteilung der Finanzmittel
- Ziele, Handlungsfelder und besondere Anforderungen
- Erste Befunde zum Umsetzungsstand





**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Instrument der Stadtentwicklungspolitik

- > Städtebauförderung ist ein zentrales Instrument der Stadtentwicklungspolitik des Bundes und der Länder
- > Sie unterstützt Kommunen bei der Bewältigung der Auswirkungen des demografischen und wirtschaftlichen Wandels
- > 2012: 455 Mio. Euro Bundesfinanzhilfen, Kofinanzierung durch Länder und Kommunen zu gleichen Teilen (Drittelförderung)

Bund

(VV zwischen Bund und Ländern gem. Art. 104b GG)

Länder

(tragen Durchführungsverantwortung)

Kommunen

(setzen Maßnahmen eigenständig um)

STÄDTEBAUFÖRDERUNG



**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Programme der Städtebauförderung

**Kleinere Städte und Gemeinden –
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Stadtumbau Ost und West

Soziale Stadt

Städtebaulicher Denkmalschutz

Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen



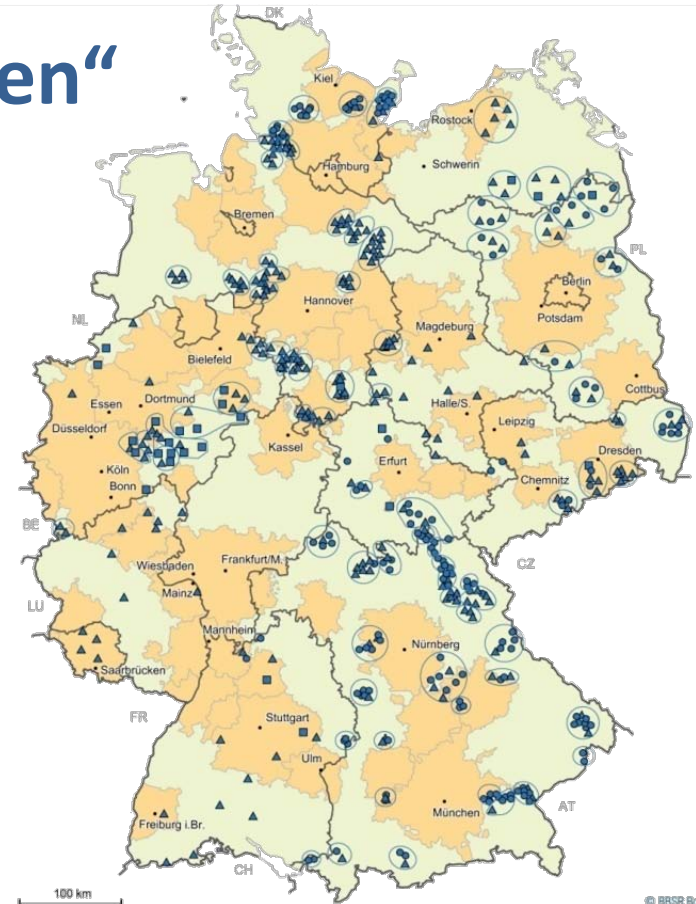
**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Eckdaten des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“

- seit 2010 Programm der Städtebauförderung
- Kernelement der Initiative
Ländliche Infrastruktur des BMVBS
- 2010: 76 Gesamtmaßnahmen
2011: 153 Gesamtmaßnahmen
- Umsetzung erfolgt in allen Bundesländern
(Ausnahme: Stadtstaaten und Hessen)
- Finanzhilfen des Bundes (in Mio. Euro)
 - > 2010: **18,1**
 - > 2011: **35,1**
 - > 2012: **44,3**



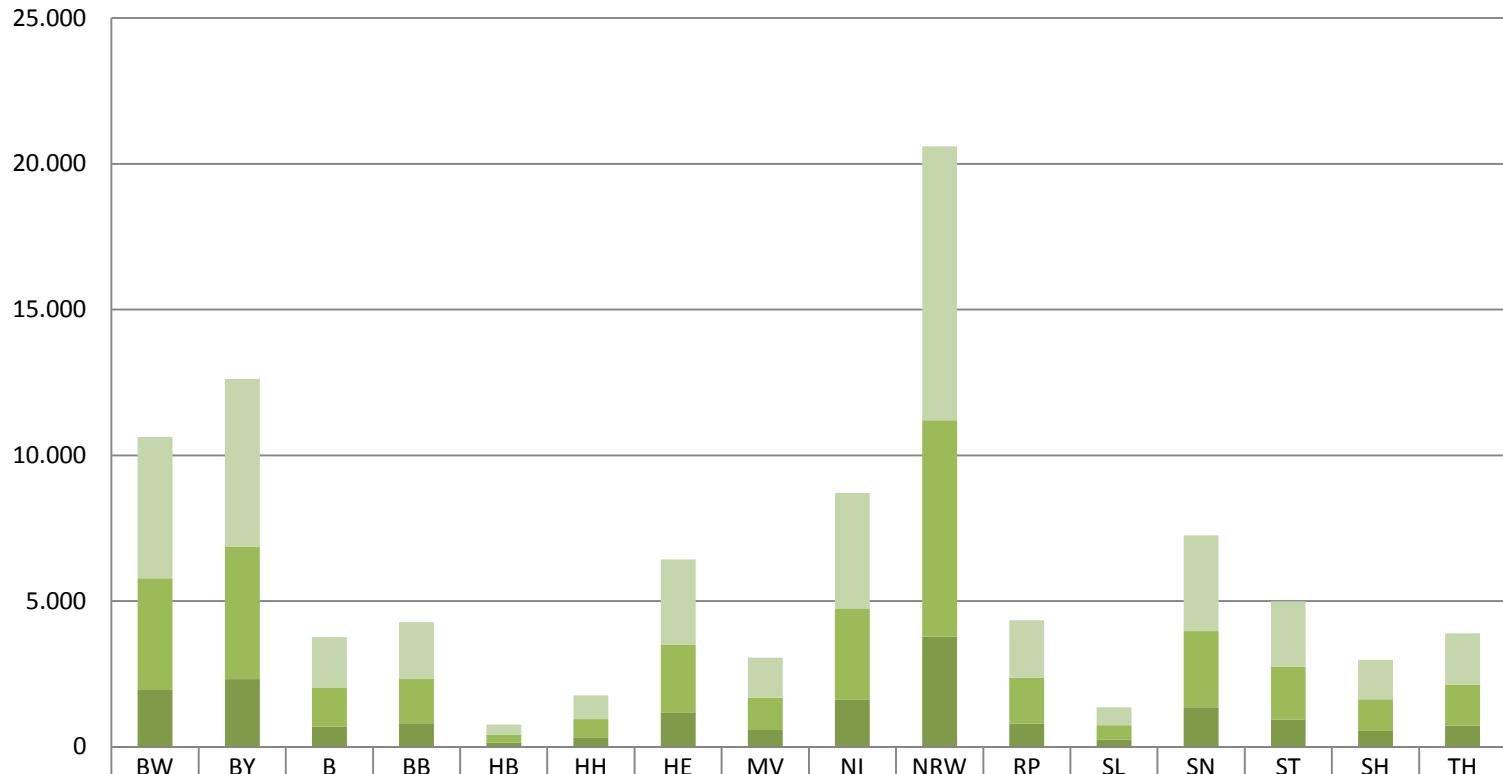
Städte und Gemeinden im Programm
Kleinere Städte und Gemeinden

Datenbasis: Städtebauförderungsdatenbank des BBSR, Stand März 2012
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2010



Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Verteilung der Finanzhilfen des Bundes 2010, 2011 und 2012



Programmjahr 2012	4.848	5.752	1.720	1.931	351	806	2.929	1.373	3.964	9.391	1.979	622	3.279	2.246	1.356	1.754
Programmjahr 2011	3.833	4.545	1353	1.547	278	634	2.315	1.108	3.143	7.420	1.566	493	2.619	1.806	1.079	1.407
Programmjahr 2010	1.955	2.326	690	806	143	324	1.184	580	1.612	3.790	800	250	1.358	944	553	732



Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke

Stand der Programmumsetzung

Ziele Handlungsfelder Instrumente

Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“		
Programmziele	Handlungsfelder	Instrumente
Kräfte bündeln, überörtlich kooperieren	Überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke	integrierte überörtliche Konzepte
Infrastruktur anpassen - Daseinsvorsorge langfristig sichern	Kommunikation, überörtliche Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	Kooperations- management
Integriert handeln, finanzieren und fördern	Infrastruktur / Daseinsvorsorge	Bündelung
	Innenentwicklung	(regionale) Verfügungsfonds



**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Besondere Anforderungen des Programms

- Verbindung von Städtebauförderung und Daseinsvorsorge
- Regionaler Betrachtungsraum \longleftrightarrow Gebietsbezug der Städtebauförderung
- Überörtlicher Ansatz für integrierte Konzepte und in Beteiligungs- und Abstimmungsprozessen
- Einbindung neuer Partner - z. B. aus der Daseinsvorsorge
- Bündelung: Schnittstellen des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“ mit anderen Förderprogrammen



Was kann gefördert werden?

Vorbereitung städtebaulicher Gesamtmaßnahmen (z.B.):

- Erarbeitung interkommunal bzw. überörtlich abgestimmter integrierter Entwicklungskonzepte (Fördervoraussetzung)
- Ermittlung der Nachfrageentwicklung und Anpassungsbedarfe
- Netzwerke zur interkommunalen Kooperation
- bürgerschaftliches Engagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Moderationsleistungen

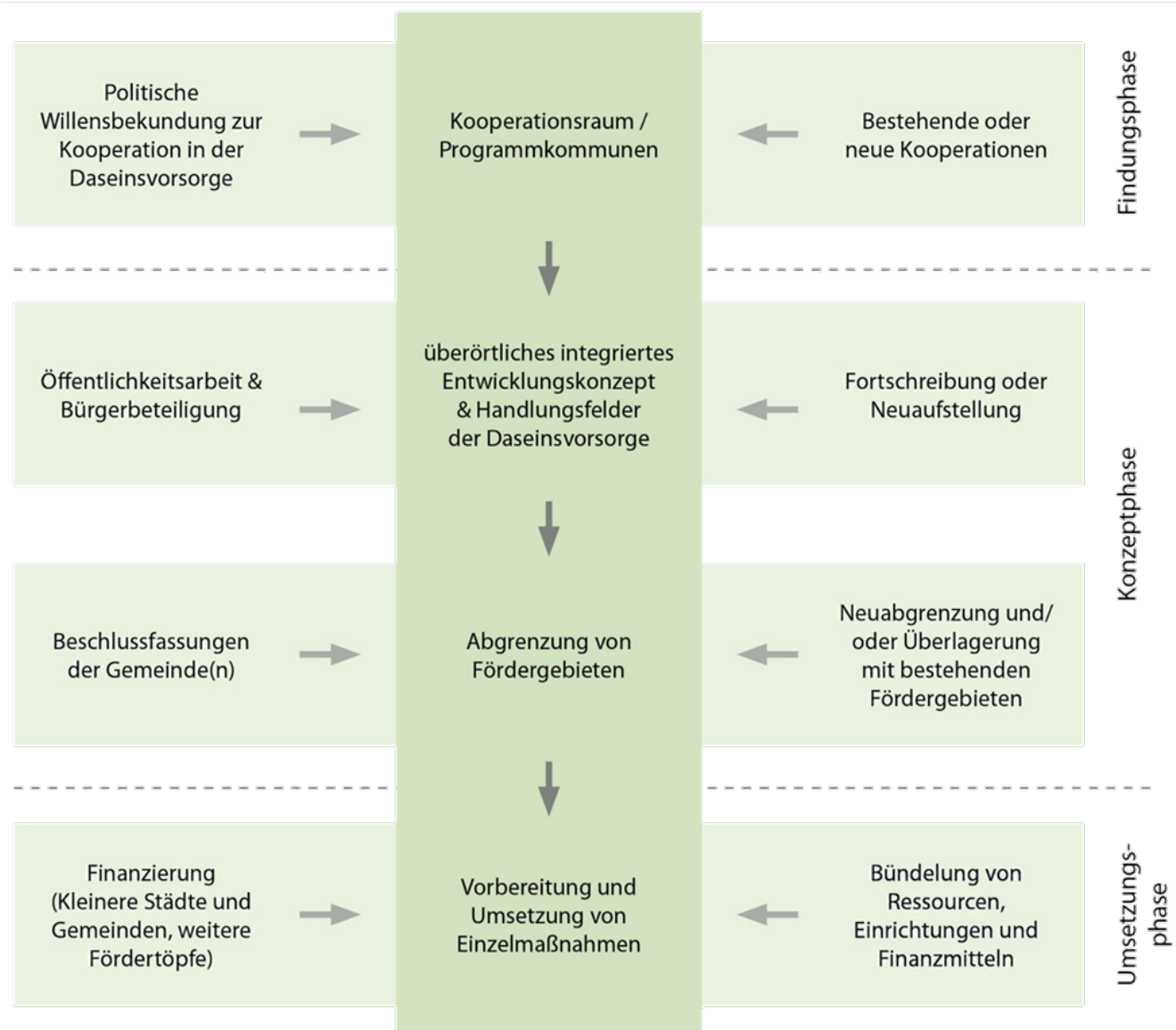
Städtebauliche Investitionen (z.B.)

- Bedarfsgerechte bauliche Anpassung und Sanierung öffentlicher, sozialer und kultureller Einrichtungen
- Sanierung und Umbau leer stehender Gebäude, z.B. als flexibel nutzbare Multifunktionshäuser für wohnortnahe Versorgung
- (regionale) Verfügungsfonds



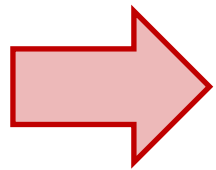
Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Befunde zum Umsetzungsstand

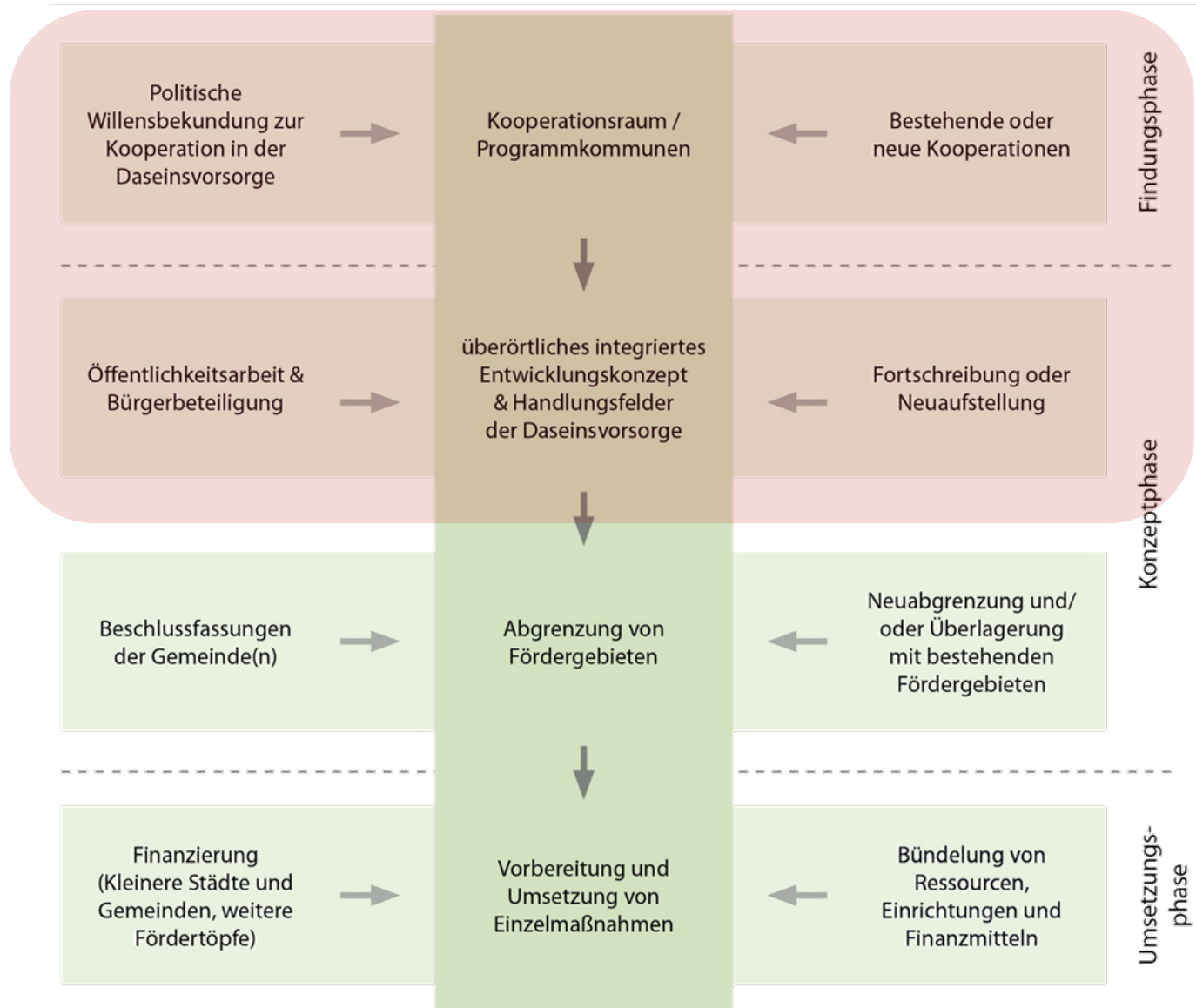




Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung



Befunde zum Umsetzungsstand





Vielfalt in der Programmumsetzung

Innenentwicklung

- Revitalisierung der Ortskerne (Stärkung Versorgungsfunktion),
- Strategien im Umgang mit Leerstand (insbesondere Ortsbild prägende Gebäude),
- Gestaltung öffentlicher Räume/Freiflächen.

Städtebauliche Infrastruktur

- Bildungsinfrastruktur,
- Mehrfunktionshäuser/Bürgerhäuser,
- „Generationengerechte“ Infrastruktur (Jugendliche, Ältere),
- Gemeindeübergreifende Beratungsangebote und/oder kulturelle Infrastruktur.



Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Vielfalt in der Programmumsetzung:

- Innenentwicklung und interkommunales Infrastrukturmanagement zur dauerhaften Sicherung der Daseinsvorsorge (Ilzer Land)
- NeuLand – gemeinsam innen stark!
Konzepte zur Vermeidung zunehmender Leerstände in den Ortskernen (Neumarkter Land)
- Bandstrukturen vernetzen Einzelmaßnahmen zur Stärkung der Stadt- und Ortskerne (Oben an der Volme)
- Regionalfonds zur Leistung des kommunalen Eigenanteils (Zehdenick, Gransee, Fürstenberg / Havel)





Kleinere Städte und Gemeinden- überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Stand der Programmumsetzung

Vielfalt in der Programmumsetzung:

- Stärkung kultureller Infrastruktur (Aerzen)
- Erarbeitung Zukunftskonzept Daseinsvorsorge (Kooperationsraum Glückstadt)
- Impulsprojekte zur Bewusstseinsbildung für die Auswirkungen des demographischen Wandels (Leerstandsoffensive Brückenland Bayern-Böhmen)





**Kleinere Städte und Gemeinden-
überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke**
Stand der Programmumsetzung

Ansprechpartner

Bundestransferstelle „Kleinere Städte und Gemeinden“

- > **Katharina Janke**
- > **Christian Kloss**
- > **Holger Pietschmann**
- > **Henning Rohwedder**

Plan und Praxis GbR
Ingenieurbüro für Stadt- und
Regionalplanung
Manteuffelstr. 111
10997 Berlin
Tel. 030 60031521
Fax 030 60031522

Zentrale E-Mail-Adresse:
transferstelle-ksg@planundpraxis.de

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Referat SW 25 – Ländliche Infrastruktur,
Kulturlandschaften

Ansprechpartner:

- > **Prof. Dr. Hagen Eyink**

Tel. 030 183006250

hagen.eyink@bmvbs.bund.de

- > **Silke Andresen**

Tel. 030 183006252

silke.andresen@bmvbs.bund.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Referat I4 - Regionale Strukturpolitik und
Städtebauförderung

- > **Dr. Steffen Maretzke**

Tel. 022899 4012149

steffen.maretzke@bbr.bund.de